



ZS:K 10.3
K. 1 18.3
19.3
19.3
10.0

Sein Leben und Wirken bleibt den Kommunisten und allen Werktätigen unseres Landes in steter Erinnerung

Tiefe Anteilnahme am Ableben des Genossen Konstantin Tschernenko



(UZ) Ihre tiefe Anteilnahme am Tode Konstantin Tschernenkos bekundeten im Generalkonsulat der UdSSR in Leipzig Hunderte Abordnungen von Werktätigen der Stadt und des Bezirkes Leipzig, unter ihnen Delegationen der Sektionen, Institute und Einrichtungen der KMU.

Am Dienstag stellten Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung, der Rektor, Mitglieder des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft und des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung dem Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, Genossen Juri Schischow, einen Kondolenzbesuch ab und übergaben folgendes Beileidsschreiben: Sehr geehrter Genosse Generalkonsul!

SED-Kreisleitung, Rektor und Wissenschaftlicher Rat, Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und die FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-

Universität Leipzig sprechen Ihnen und dem ganzen Sowjetvolk im Namen unserer 25.000 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten zum Ableben des Generalsekretärs der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR ihr tiefempfundenes Beileid aus.

Mit Konstantin Ustinowitsch Tschernenko verlieren die Völker der UdSSR und mit ihnen die friedliebende, fortschrittliche Menschheit einen herausragenden Funktionär der kommunistischen Weltbewegung und führenden Repräsentanten der KPdSU und des sowjetischen Volkes, einen unermüdlichen Kämpfer für Frieden und Kommunismus.

Die Kommunisten und alle Werktätigen unseres Landes schätzen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko als hervorragenden Marxi-

sten-Leninisten, als guten Freund des deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates, der seine ganze Kraft für die Festigung und Vertiefung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Staaten, für das Vanschieben der sozialistischen Völkerfamilie und die Verteidigung des Friedens eingesetzt hat. Wir verneigen uns in tiefer Trauer und dankbarer Verehrung vor dem teuren Toten.

Mit kommunistischem Gruß

Dr. W. FUCHS,
1. Sekretär der SED-Kreisleitung

Prof. Dr. sc. Dr. h. c.
L. RATHMANN,
Rektor

Dr. W. LEHMANN,
Vorsitzender des Kreisvorstandes
der Gewerkschaft Wissenschaft

Dr. K. TEICHMANN,
1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Michail Gorbatschow zum Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion gewählt

Einmütige Entscheidung des Außerordentlichen Plenums des ZK der KPdSU



(ADN) Auf einem Außerordentlichen Plenum des Zentralkomitees der KPdSU ist Michail Gorbatschow am Montag einmütig zum Generalsekretär des ZK der KPdSU gewählt worden, meldet TASS. Die von TASS veröffentlichte Biographie hat folgenden Wortlaut:

Michail Gorbatschow wurde am 2. März 1931 in dem Dorf Privolnoje, Rayon Krasnogwardzsk, Region Stawropol, in einer Bauernfamilie geboren.

Im Alter von 15 Jahren begann er kurz nach Beendigung des von 1941 bis 1945 dauernden Großen Vaterländischen Krieges seine berufliche Tätigkeit als Mechanistator in einer Maschinen-Traktoren-Station. 1932 wurde er Mitglied der KPdSU. 1935 beendete er ein Studium an der Juristischen Fakultät der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität. 1937 absolvierte er als wissenschaftlicher Agrarökonom das Landwirtschaftliche Institut in Stawropol.

Seit 1935 hat Michail Gorbatschow Funktionen im Komsomol- und Parteiapparat ausgeübt. In der Region Stawropol arbeitete er als 1. Sekretär des Stadtkomitees Stawropol des Komsomol, als stellvertre-

tender Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation und anschließend als 2. und dann als 1. Sekretär des Regionalkomitees des Komsomol.

Im März 1962 wurde Michail Gorbatschow Parteiorganisator der Territorialen Produktionsverwaltung der Kolchose und Sowchase der Region Stawropol, und im Dezember desselben Jahres wurde er als Leiter der Abteilung Parteiorganisation des Regionalkomitees der KPdSU bestätigt.

Im September 1966 wurde er zum 1. Sekretär des Stadtparteikomitees Stawropol gewählt. Ab August 1968 war Michail Gorbatschow 2. Sekretär des Parteikomitees der KPdSU der Region Stawropol, und im April 1970 wurde er zu dessen 1. Sekretär gewählt.

Michail Gorbatschow ist seit 1971 Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU. Er war Delegierter des XXII., des XXIV., des XXV. und des XXVI. Parteitages. 1970 wurde er zum Sekretär des ZK der KPdSU und 1979 zum Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU gewählt. Im Oktober 1980 wurde Michail Gorbatschow Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU. Er

wurde Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR der achten bis elften Legislaturperiode. Er ist Vorsitzender der Kommission für Auswärtige Angelegenheiten des Unionsowjets. Michail Gorbatschow wurde zum Deputierten des Obersten Sowjets der RSFSR der zehnten und elften Legislaturperiode gewählt.

Michail Gorbatschow ist ein hervorragender Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. In allen Funktionen, die ihm von der Partei übertragen werden, wirkt er mit der ihm eigenen Initiative, Energie und Selbstlosigkeit, reichen Erfahrungen und sein organisatorisches Talent der Verwirklichung der Politik der Partei, er dient hingebungsvoll der großen Sache Lenins, den Interessen des werktätigen Volkes.

Für Verdienste um die Kommunistische Partei und den Sowjetstaat wurde Michail Gorbatschow mit drei Lenin-Orden, mit dem Orden der Oktoberrevolution, Orden des Roten Arbeitbanners, dem Orden „Zeichen der Ehre“ und Medaillen ausgezeichnet.

Kolloquium aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus

Die historische Leistung der Sowjetarmee gewürdigt

Generalmajor Brühl hielt das Hauptreferat

(UZ) „Der Sieg der Sowjetarmee – entscheidende historische Leistung bei der Zerschlagung des Hitlerfaschismus. Lehren aus dem Großen Vaterländischen Krieg für den Kampf um den Frieden und die militärische Sicherung des Sozialismus“ – unter diesem Thema stand ein wissenschaftliches Kolloquium an der Karl-Marx-Universität aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus.



Generalmajor Prof. Dr. sc. R. Brühl während seines Referats.

Foto: HFBS/ENGL

Doz. Dr. Rudolf Koschulla, Leiter des Kabinetts der Landesverteidigung, eröffnete am Donnerstag, dem 7. März, dieses Kolloquium im Hörsaal 19. Zu den herzlich begrüßten Gästen gehörten Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sowie weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-KL und Vertreter militärischer Einrichtungen der Stadt Leipzig.

Der Direktor des Militärgeschichtlichen Institutes der DDL Generalmajor Prof. Dr. sc. Reinhardt Brühl, hielt das Hauptreferat des Kolloquiums. Er würdigte den entscheidenden Anteil der Sowjetarmee und des ganzen sowjetischen Volkes an der Zerschlagung des Hitlerfaschismus. Mit der Rettung der Weltzivilisation habe sich das Sowjetvolk große und bleibende Verdienste erworben, führte der Redner aus. Gerade unter heutigen Bedingungen sei es notwendig, so Generalmajor Brühl, die unveränderte Aktualität der Lehren und Ergebnisse dieses Krieges immer wieder zu zeigen, sie wachzuhalten für die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben.

In der sich anschließenden Diskussion, die Prof. Dr. sc. Siegfried Zeimer, Vorsitzender der Zentralen Leitung der Reservistenkollektive, leitete, wurden die im Hauptvortrag

Niveau der DSF-Arbeit weiter erhöhen

DSF-Kreisvorstand steckte weitere Aufgaben ab

(UZ-Korr.) In Auswertung der 6. Tagung des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft beriet am 3. März der Kreisvorstand die Aufgaben der Kreisorganisation der Gesellschaft für DSF an der KMU bei der Verwirklichung des Programms zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung unseres Volkes von der Naziherrschaft auf dem Weg



zum XI. Parteitag der SED.

Ausgehend von einer sehr positiven Bilanz des Jahres 1984 und einschätzend die vielfältigen Aktivitäten der DSF-Grundeinheiten bei der inhaltlichen Gestaltung der Jahreshauptversammlungen zu Beginn des Jahres 1985 orientierte der Vorsitzende des Kreisvorstandes, Prof. Dr. sc. G. Harder, in seinem Referat darauf, das politische und ideologische Niveau der DSF-Veranstaltungen weiterhin zu erhöhen.

In der Diskussion vermittelten Mitglieder des Kreisvorstandes und Vorsitzende von DSF-Grundeinheiten ihre Erfahrungen für eine inhaltliche Gestaltung der Jahreshauptversammlungen. Besonders wichtig dafür sei die enge Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitungen und die Koordinierung der Aktivitäten mit den Leitungen anderer Massenorganisationen unter Führung der SED-Grundorganisationen.

Parteiaktivisten des Bereiches Medizin berieten Größere Aufmerksamkeit der Förderung des Nachwuchses

Wissenschaftskooperation mit der UdSSR im Mittelpunkt

(UZ-Korr.) Die Parteiaktivisten des Bereiches Medizin berieten am 4. März in Anwesenheit von Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-KL und Dr. Michael Dösterwald, Sekretär für Wissenschaft und Kultur, über die Aufgaben, die bis zum XI. Parteitag gelöst werden müssen.

Im Referat ging Dr. Dieter Sauer, Mitglied des Sekretariats der SED-KL und Sekretär der GO-Leitung auf die für die weitere ideologische Arbeit wesentlichen Probleme der drei Hauptprozesse kritisch und konstruktiv ein und leitete die entsprechenden Aufgaben ab. Ausgehend von der erfolgreich geleisteten Arbeit gilt es, den höheren Anforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. In der Forschung sei es notwendig, so führte er aus, unter Wahrung des Universalitätsprinzips stärker zu profilieren und auf originäre Spitzenleistungen zu orientieren. Dabei komme der Nachwuchsentwicklung, für die die 154 Hochschullehrer des Bereiches

Medizin in erster Linie die Verantwortung tragen, große Bedeutung zu. Eine wichtige Rolle spielt weiterhin die Wissenschaftskooperation mit medizinischen Einrichtungen der Sowjetunion.

In der Diskussion beschäftigte sich Prof. Dr. Roland Rogos, Mitglied der SED-KL und Prorektor für Medizin, mit Problemen der Nachwuchsentwicklung, insbesondere mit der Beschleunigung des Tempos der Nachwuchsqualifizierung im allgemeinen und mit dem unbefriedigenden Stand der Nachwuchsentwicklung in einigen theoretischen Disziplinen. Insgesamt sprachen sechs Genossen in der Diskussion und berichteten über Erfahrungen und bereicherten über Erfahrungen in der täglichen Arbeit der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion sowie im Ausbildungs- und Erziehungsprozess. In seinem Schlußwort gab Gen. Siegfried Thäle ausgehend von den im Referat getroffenen Einschätzungen wichtige Hinweise für die weitere Arbeit der Parteiorganisation des Bereiches Medizin.



Über die bis zum XI. Parteitag zu lösenden Aufgaben berieten die Parteiaktivisten des Bereiches Medizin.

Wissenschaftler für den Frieden

(UZ) Das 6. Symposium Leipziger Wissenschaftler für den Frieden: „Chemiewaffenfreie Zone in Europa – Ein Beitrag auf dem Weg zum vollständigen Verbot chemischer Waffen“ findet am Dienstag, dem 19. März, 14 Uhr im Alten Senatsaal Ritterstraße 20, statt. Zu den Referenten gehören: Prof. Dr. sc. Karlheinz Lohs, Doz. Dr. sc. Karin Meier, Prof. Dr. sc. Armin Meisel und Doz. Dr. sc. Irene Strube.

Vereinbarung über Zusammenarbeit

(UZ-Korr.) Am 22. Februar wurde zwischen dem Institut für Fremdsprachenausbildung der NVA und der Sektion Fremdsprachen eine Vereinbarung getroffen. Das Institut für Fremdsprachenausbildung, vertreten durch den Institutsdirektor, Oberst Kinzel, und den Stellvertreter des Direktors für Ausbildung und Forschung, Oberst Dr. Glauz, und die Sektion Fremdsprachen, vertreten durch ihren Sektionsdirektor, Prof. Dr. W. Reinecke, und den Leiter des Reservistenkollektivs, Dr. Schröder, wollen sich gegenseitig bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter unterstützen.

Erfolgreiche GST-Sportler

(UZ) Erfolgreich nahm eine zehnköpfige Mannschaft der GST-Kreisorganisation der KMU Ende Februar an den Bezirksmeisterschaften im Luftgewehr-schießen (10 m) teil.

Mit 158 Ringen gelang dabei Rita Leutloff (Kunst/Kulturwissenschaften) bei den Frauen eine sichere Titelverteidigung. Diesen Sieg komplettierte Corinna Richter (Physik) mit einem 3. Platz, für den sie 134 Ringe schuß. Gemeinsam mit Ariane Hildebrandt (Physik) errangen beide Studentinnen schließlich mit 464 Ringen den Titel für Frauenmannschaften.